

Abhandlungen

aus dem Gebiete
des

Berg- und Hüttenwesens.



Der combinirte Pattinson- und Parkesprozess auf der Königlichen Muldner Hütte bei Freiberg.

Von A. Junge, Hüttenmeister.

Hierzu Tafel I und II.

Auf der Königlichen Muldner Hütte erfolgt bekanntlich neuerdings die Entsilberung der Werkbleie, soweit dieselben nicht direct vertrieben werden, durch den combinirten Pattinson- und Parkesprozeß, welcher im Jahrgange 1886 dieses Jahrbuches Seite 133 ff. durch Herrn Oberhüttenvorsteher C. A. Plattner eingehend beschrieben worden ist.

Der Umstand, daß man sich zur Einführung eines combinirten Entsilberungsverfahrens entschließen mußte, ist abermals ein Beweis dafür, daß die Beschaffenheit der auf den Königlich Sächsischen Hüttenwerken verarbeiteten Erze — namentlich mit Rücksicht auf ihre Nebenbestandtheile — die Auswahl und Einrichtung ganz speciell den hiesigen Verhältnissen angepaßter Prozesse verlangt.

Es dürfte nun nicht ohne Interesse sein, darzulegen, auf welchem Wege man dazu gelangte, zwei im Prinzip vollkommen verschiedene Entsilberungsmethoden zu vereinigen, sowie die Untersuchungen zu veröffentlichen, welche der Einführung des in Rede stehenden Verfahrens vorangingen, beziehentlich auf dasselbe geführt haben.

Hierbei handelte es sich vor Allem um die Ermittlung der Entsilberungskosten des Pattinsonirens und des Zinkprozesses behufs deren Vergleichung und sodann um die Beantwortung der Frage, ob eine Entsilberung der hie-